

07.10.2013



Kristina Kämpf, Birgit Leopold und Anita Vielhauer (von rechts) hatten zahlreiche Sorten Pellkartoffeln im Angebot.

Foto: Heiko Kleinschmidt

Gleich sieben Sorten wurden bei Kartoffelverkostung angeboten

Die Behringer Agrar GmbH richtete ihren vierten Hofmarkt aus und freute sich über viele Besucher

VON HEIKO KLEINSCHMIDT

Behringen. Mögen Sie es lieber hart oder doch etwas weicher? In der Behringer Agrar GmbH (Beag) konnten die Besucher am Sonnabend beides ausprobieren. Die Landwirte dort richteten ihren vierten Kartoffelmarkt aus. Eingeladen waren Geschäftspartner, aber auch die Bürger der Region. Und unbeschadet des Regenwetters tummelten sich gleich nach der Hoföffnung unzählige Gäste auf dem Gelände. Die Freiwillige Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, um die Autos auf die Parkplätze einzuweisen.

An vielen Ständen wurde die

ganze Palette landwirtschaftlicher Produkte angeboten. Beag-Prokurist Jürgen Häfner konnte zahlreiche Gewerbetreibende aus dem Umland auf dem Hof begrüßen, wo dann die Verkaufsstände aufgebaut wurden.

Laura und Belana sind gute Salatkartoffeln

Das Unternehmen ist vielseitig aufgestellt. Die Kartoffelproduktion erfolgt auf 120 von 4200 Hektar. Dabei handelt es sich in erster Linie um Pflanzkartoffeln. Und die werden weiträumig in mehrere Länder Europas ver-

kauft. Mit dem Absatz zeigt man sich in Behringen zufrieden.

Darüber hinaus stehen noch Sauen und Milchkühe in den Ställen. Auch 2000 Schafe gehören zum Betrieb. Eine eigene Schlachtung gibt es allerdings nicht. Die Milch wird an eine Molkerei geliefert, die Sauen werden verkauft. Ebenso die Schafe. Dann kommen noch verschiedene Getreidesorten dazu, die angebaut werden.

Dieses Jahr war für den Kartoffelanbau recht schwierig, schätzte Häfner ein. Im Frühjahr herrschte erst lange Trockenheit, dann kam reichlich Regen. Dies alles verzögerte das Wachstum und spiegelt sich

auch in den Größen der Knollen wider. Dennoch seien die Lager gefüllt und könnten die Kundenwünsche erfüllt werden.

Wenn auch das Pflanzgut der Hauptteil des Behringer Sortiments ist, es gibt dort ebenfalls Speisekartoffeln. „Nicht alle Knollen haben die richtige Pflanzgröße. Die werden dann über den Hofladen verkauft. Wir beliefern auch Kunden“, erzählte Jürgen Häfner.

Sieben Sorten sind im Angebot. Und diese konnten die Besucher des Hofmarktes auch alle verkosten. Dazu verließen Kristina Kämpf, Birgit Leopold und Anita Vielhauer ihre Büros, wickelten mit anderen Helfern die

Kartoffeln in Folie und heizten den Ofen an. Sieben Sorten Pellkartoffeln gab es dann zum Verkosten – und zwar: Laura, Solara, Belana, Anuschka, Marabell, Gunda und Augusta.

Die einen sind mehlig, andere festkochend und damit für Salate hervorragend geeignet. Die Laura kommt sogar rotschalig daher. Gemeinsam mit der Belana sind das die besten Salatkartoffeln. Die Knollen für die Klöße, die Agria, gab es noch nicht. Die liegen noch im Boden und müssen erst geerntet werden.

Auf dem Gelände konnten die Kinder außerdem basteln, mit Kartoffeln drucken oder sich mit Zwiebelzöpfen beschäftigen.